



Niederschrift

59. Plenarsitzung des Gemeinderates
19. Dezember 2023, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

25.

Punkt 25 der Tagesordnung: Marktplatz für die Zukunft mit Bäumen ausstatten
Ergänzungsantrag: FW|FÜR
Vorlage: 2022/1068/1

Beschluss:

Kenntnisnahme von der Stellungnahme der Verwaltung, Planung mit 4 Bäumen wird weiterentwickelt.

Abstimmungsergebnis:

Planungen 2025:	Mehrheitliche Ablehnung (7 JA, 32 Nein)
Planungen vier Bäume:	Mehrheitliche Zustimmung (37 JA, 2 Nein)

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 25 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Hauptausschuss am 6. Dezember 2022 sowie im Planungsausschuss am 30.03.2023 und 30.11.2023.

Stadträtin Lorenz (FW|FRÜ): Es liegt in der Natur des Menschen, wer etwas nicht möchte, findet Ausreden, und wer etwas möchte, der findet Mittel und Wege. Wenn ich resümiere, was bisher angeführt worden ist: Denkmalschutz, Klassizismus, Paradeplatz nach Weinbrenner, schwaches, ungleichmäßiges Wachstum der Bäume, Kosten und Bautätigkeit bei den Anliegern, um nur mal einige zu nennen. Auf der anderen Seite wird bei jeder Gelegenheit der Klimaschutz, die Entsiegelung, die Beschattung und die Begrünung hochgepriesen. Bei vier Bäumen in Hochbeeten hat weder der Denkmalschutz noch Weinbrenner Bedenken. Der Mehrwert für unsere gute Stube ist spätestens seit der Visualisierung für jeden erkennbar. Die Aufenthaltsqualität und der Charme des Marktplatzes wird sich mit dieser Maßnahme um ein Vielfaches steigern. Gemäß der City-Umfrage will die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger Bäume auf dem Marktplatz. Auch die Zürgelbäume in der Kaiserstraße werden sich nicht synchron entwickeln.

Wir begrüßen, dass statt der teuer geliehenen Palmen, wie heute Morgen der Presse zu entnehmen war, weitere 20 Bäume in Kübeln dazukommen sollen. Die sind kein Ersatz, sondern höchstens eine Ergänzung für die gepflanzten Bäume. Sollten diese Bäume in den Kübeln eine gewisse Größe haben, sodass auch tatsächlich eine schattenspendende Krone ausgeprägt ist, besteht allerdings die Gefahr des Umkippens bei Sturm. Dies bitten wir zu bedenken.

Wegen der anstehenden Bautätigkeiten der Anlieger sehen wir keine unlösbaren Probleme. Zumal die Bäume aufseiten von Café Böckeler oder ehemals Café Böckeler zwischen den Abgängen stehen werden und auf der gegenüberliegenden Seite sich neben Lichtmasten einreihen. Mit dem Argument der Bautätigkeiten können wir eigentlich nirgends mehr einen Baum pflanzen, da immer mal wieder ein Gebäude umgebaut oder saniert werden muss und man sich mit den Gegebenheiten arrangieren muss. Zudem werden wir vor Ende 2024 sowieso keine Pflanzung vornehmen, da sind wir uns sicher. Es muss alles auch geplant werden. Die Mittel sehen wir im Klimaanpassungsfonds gegeben. Wir werden um jeden Baum kämpfen und bitten um breite Unterstützung für unseren Antrag.

Stadtrat Pfannkuch (CDU): Ich glaube, es ist wirklich eine Bereicherung der stadtplanerischen Diskussion gewesen, dass uns eine Visualisierung, so, wie wir sie angeregt haben, vorgelegt wurde. Das hat, glaube ich, sehr viel Versachlichung in die Diskussion gebracht, aber wir als CDU-Fraktion sehen jetzt im Moment nicht die Notwendigkeit, etwas über das Knie zu brechen. Verschiedene Dinge müssen wir noch, glaube ich, durchaus abwarten. Ich glaube, es ist richtig, wenn die Verwaltung weiter plant und Standorte vorbereitet bzw. plant, wo sie denn wirklich effektiv umgesetzt werden können, bevor wir dann eine endgültige Entscheidung machen. Aber es ist vielleicht auch vernünftig zu warten, dass die, sagen wir mal, die umgriffige Baustelle abgeschlossen sein wird, die Kaiserstraße jedenfalls sichtbar ihre geplanten Fortschritte nimmt.

Und vielleicht ein Letztes, wir sollten auch noch einmal mit den Anliegern des Marktplatzes reden, wie die sich künftig aufstellen werden und wie die auch über Begrünung und Anpflanzungen nachdenken. Von daher ist es in diesem Moment wirklich kein Nachteil, wenn wir nichts überstürzen und diese Dinge noch abwarten.

Stadträtin Bischoff (GRÜNE): Es ist immer schwer, bei verschiedenen Themen heranzuführen, dass man immer wieder viele Rückmeldungen aus der Bürgerschaft kriegt und damit irgendwie zu rechtfertigen, dass man als Fraktion hier die richtige Antwort präsentieren kann. Das hatten wir heute schon ein paar Mal. Aber ich denke, gerade wenn es um die Begrünung im Innenstadtbereich und im Besonderen auch am Marktplatz geht, dann denke ich, können wir sagen, das ist ein Wunsch, den alle Fraktionen geschlossen aus der Bürgerschaft immer und immer wieder hören. Deswegen finden wir es sehr gut, dass die Stadtverwaltung jetzt diesen Antrag, den wir vor ziemlich genau einem Jahr hier im Gemeinderat zum ersten Mal beraten hatten, auch weiterentwickelt haben, auf die Tagesordnung gesetzt hat, und wir jetzt über vier Bäume auf dem Marktplatz als, meiner Meinung nach, guten Kompromiss, der auch die stadtplanerische Komponente mit einbindet, abstimmen können. Es wurde schon angesprochen, gerade die Visualisierung, die wir auch im Planungsausschuss gesehen hatten, zeigt ziemlich eindrücklich, wie viel eigentlich vier Bäume rein visuell ausmachen können. Natürlich wird jetzt nicht mit einem großen Schattenwurf zu rechnen sein, aber Bäume bieten darüber hinaus auch für das Mikroklima im

städtischen Bereich, auch über Verdunstung und so weiter, einen wichtigen Beitrag, den wir dann auch hier am Marktplatz genießen dürfen.

Deswegen freut es uns sehr, dass wir heute darüber abstimmen dürfen und stimmen natürlich, wie wahrscheinlich ein Großteil der hier Anwesenden, dem Antrag gerne zu.

Stadtrat Dr. Fechler (SPD): Auch wir von der SPD-Fraktion unterstützen selbstverständlich eine Begrünung im öffentlichen Raum, eine Begrünung auf dem Marktplatz, da, wo es möglich ist. Die Verwaltung hat aufgezeigt, was möglich ist. Die Gegebenheiten sind nun mal so, wie sie sind. Die Bäume, die gepflanzt werden, werden letztendlich nicht das Mikroklima im großen Maße beeinflussen, aber es ist ein, ich sage mal, städteplanerisch optischer Akzent, der gesetzt wird. In dem Maße, wie es vorgeschlagen wird, auch von der Verwaltung, können wir gerne mitgehen, alles zu seiner Zeit. Und da geht es jetzt mit Sicherheit nicht um ein Jahr oder zwei Jahre, die man das dann entsprechend vorzieht. Das Ganze sollte Hand und Fuß haben. Wir sehen in der Antwort der Verwaltung den richtigen Weg.

Stadtrat Cramer (KAL/Die PARTEI): Die Visualisierung der Situation durch das Gartenbauamt im Planungsausschuss auf Antrag der CDU hat für mich und meine Fraktion deutlich gemacht, dass es keinen Sinn macht, auf dem Marktplatz Bäume zu pflanzen. Wir haben gesehen und gehört, dass nur zwei Bäume einen wirklichen Bodenkontakt haben, dass zwei Bäume gar nicht wirklich nach unten wurzeln können. Und von daher denken wir, es macht keinen Sinn, jetzt Bäume zu pflanzen, dass dann aber auch noch, und das ist das Problem dort vor Ort, weil der Erdbereich doch sehr eingeschränkt ist, nach 10, 15, maximal 20 Jahren eine Vergreisung der Bäume eintreten wird. Das heißt, die Bäume müssen entfernt wieder neu gepflanzt werden. Das macht für uns und meine Fraktion überhaupt keinen Sinn, dass man diesen Weg geht. Wir sind der Meinung, dass große Pflanzkübeln, wo dann Bäume auf dem Marktplatz stehen, viel mehr Sinn machen, weil man da auch flexibler ist vom Standort her. Von daher werden wir dem Antrag der Freien Wähler nicht zustimmen können. Wir sind davon ausgegangen, dass im Planungsausschusses, natürlich ist es unbenommen, jeder kann Dinge in den Gemeinderat nehmen, mehrheitlich klar war, dass wir jetzt in Ruhe abwarten und auch diese ganzen Probleme, in Führungszeichen, die es gibt, wenn man anfängt, Bäume zu pflanzen, dass man das abwartet und noch einmal im Detail weiter diskutiert.

Aber grundsätzlich möchte ich sagen für meine Fraktion, wir sind nicht der Meinung, dass es Sinn macht, dort Bäume zu pflanzen in dieser rudimentären Art und Weise.

Stadtrat Høyem (FDP): Das ist wahrlich kein großer Sprung, aber ich bin ein bisschen neugierig zu sehen, wie dieses paar Bäume sich entwickeln. Also wir stimmen unserer Zählgemeinschaft zu.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Ich kann mich dem, was der Stadtrat Herr Cramer eben gesagt hat, eins zu eins voll anschließen. Wir waren gemeinsam im Planungsausschuss. Es war ein sehr guter Antrag von der CDU, sich das visualisieren zu lassen. Aber ich muss auch sagen, die Stadtverwaltung hat es wirklich sehr ernst genommen und viel Arbeit reingesteckt. Wenn man sich die Bilder anschaut, die dabei rausgekommen sind, dann sieht man, dass im Sommer die eine Seite der Bäume morgens im Schatten liegt und die anderen Bäume auf der anderen Seite abends im Schatten liegen. Also Verschattung ist nur während der

Tagesmitte wichtig und dadurch, dass die Sonne dann eher von oben kommt, ist der Schatten der Bäume ziemlich klein. Das kann man auf den Bildern sehen. Was man auf den Bildern auch sehen kann, ist, dass die Bäume auf der Schöpfseite direkt über den Abgängen zur U-Strab liegen. Sie laufen dann praktisch unter den Bäumen durch und deswegen haben die es auch sehr schwer, bis zur Erde durchzukommen. Mit anderen Worten, die haben dann nur einen Bereich von 1,10 Meter Tiefe oder 1,50 Meter Tiefe, wo sie überhaupt wurzeln können. Wenn wir dann da Zürgelbäume pflanzen, dann rate ich Ihnen, gehen Sie mal nach Grünwinkel in die Hellbergstraße, wo die Stadt vor etwa 20 Jahren Zürgelbäume gepflanzt hat. Da werden Sie feststellen, dass die ganz verschiedene Größen haben, je nachdem, wie viel Platz sie für ihre Wurzeln hatten bzw. wie gut die Gärten in ihrer Nachbarschaft gegossen werden. Das heißt mit anderen Worten, und das wurde uns auch im Ausschuss bestätigt, die Bäume, die kaum Wurzeln haben, weil sie eben keinen Kontakt zur tatsächlichen Erde haben, werden von Anfang an kleiner bleiben als die anderen. Und, wie schon gesagt, nach spätestens 20 Jahren sind sie vergreist, also wir werden nie eine Symmetrie haben dort. Wir werden immer auf der einen Seite große Bäume haben, auf der anderen Seite mickrige Bäume. Vor dem Hintergrund macht es wirklich keinen Sinn, jetzt Bäume stationär einzupflanzen.

Ich finde die Strategie, die jetzt in der Zeitung stand, mit den Bäumen, die in Kübeln stehen, viel besser. Da ist man auch flexibel. Wir haben dann auch Bäume, und wir haben uns als Gruppe auch dafür eingesetzt, dass wir große Bäume in der Innenstadt behalten. Wir haben für die Platanen gekämpft, bis uns die Stadt erklärt hat, dass es einfach nicht geht. Wir haben auch danach mit unserer Anfrage darum gekämpft, dass große Bäume gepflanzt werden. Aber mit den Randbedingungen, die wir jetzt hier haben auf dem Marktplatz, macht es einfach keinen wirklichen Sinn, die Bäume dort zu pflanzen. Und das kam auch aus der Präsentation der Stadtverwaltung ganz klar raus.

Wenn jetzt natürlich manche Fraktionen meinen, aus grundsätzlichen Überlegungen trotzdem dafür zu stimmen, von uns aus gerne, aber es macht einfach von der Sache her keinen Sinn, und deswegen stimmen wir dagegen.

Stadtrat Hofmann (CDU): Es ist natürlich schwierig, wenn unser Pflanzenexperte und Platanenliebhaber Dr. Schmidt jetzt einen Exkurs über Baumwachstum gegeben hat, wieder zum Ziel zu kommen. Ich hatte jetzt anscheinend das falsch verstanden. Wir hatten im Ältestenrat das Thema schon angesprochen, und wie der Kollege Cramer auch gesagt hat, aufgrund unseres Antrages vor allem auch, im Planungsausschuss beraten. Wir hatten dort, so hat es der Kollege Pfannkuch auch klar geschildert, dann gesagt, dass noch etwas Zeit nötig ist aufgrund der Baumaßnahmen, um dort weiterzugehen. Jetzt hatten Sie uns im Ältestenrat eigentlich zugesagt, dass wir die Planung weiterlaufen lassen wollen, genau das, was auch die Kollegin Lorenz wollte, dass nicht Zeit verloren geht. Dies haben auch SPD und GRÜNE jetzt gesagt. Wir wollen gerne, dass jetzt nicht zu viel Zeit verloren geht.

Von daher würden wir uns damit einverstanden erklären, wenn Sie uns dies zusichern, dass weiter so geplant wird. Entgegen den beiden Vorrednern, die keine Bäume mehr dort haben wollen, wollen wir, die große Mehrheit, die Bäume schon noch dort haben. Sie planen weiter, aber aufgrund des Fortschreitens der Baumaßnahmen kann das noch nicht direkt gemacht werden. Wenn Sie uns auf dem Laufenden halten, könnten wir uns dann mit dieser Zusage auch einverstanden erklären. Man müsste jetzt nicht unbedingt eine Abstimmung machen. Vielleicht ist es im Laufe des Prozesses so, je nachdem was ist, dass man

noch das eine oder andere vielleicht doch noch einmal modifizieren muss. Dann würden wir hier vorgreifen. Dies war auch so, wie es der Kollege Pfannkuch gemeint hat, so würden wir uns zumindest einverstanden erklären.

Stadtrat Cramer (KAL/Die PARTE): Ich möchte noch kurz auf eine Erwähnung vom Kollegen Hofmann eingehen, der sagte, dass ich als Redner gesagt hätte, wir wollen keine Bäume auf dem Marktplatz. Das stimmt so nicht. Es geht darum, dass wir nicht den Sinn darin sehen, aufgrund auch der fachlichen Aussagen des Gartenbauamts im Planungsausschuss, dass es keinen Sinn macht, hier vier kleine Löcher zu bohren, etwas Erde reinzuschütten und dann zu meinen, dass die Bäume dort wirklich dann auch anwachsen und groß werden. Deswegen sind wir der Meinung, dass man den Weg gehen soll, den die Verwaltung jetzt auch gehen will, dass man große Pflanzkübel mit Bäumen bepflanzt oder anlegt und dort aufstellt. Das ist unsere politische Meinung.

Stadträtin Lorenz (FW/FÜR): Ich erspare Ihnen jetzt, Herr Oberbürgermeister, das Referat über Bäume und Erde und die Entstehung. Ich habe es damals in der Sitzung schon gesagt, ich spreche aus Erfahrung. Ich habe Ihnen vorhin auch angedeutet, lieber Kollege Schmidt, dass es auch in der Kaiserstraße bei der Neupflanzung der Bäume keine Symmetrie geben wird, weil der eine oder andere Baum die Anpflanzung nicht überlebt oder sonst irgendwas oder umgesägt wird. Wenn Sie das stört, dann stimmen Sie dagegen, kein Problem.

Wir möchten eine grundsätzliche Entscheidung, Bäume Ja auf dem Marktplatz in diesen Hochbeeten oder Nein. Und wir bestehen auf eine Abstimmung. Ich möchte das auch nicht auf den Sankt-Nimmerleins-Tag verschoben oder diskutiert wissen. Wir haben Verständnis, dass die Verwaltung sagt, jetzt in 2024 in der aktuellen Situation und mit dem Vorlauf der Planung, kriegen wir das nicht hin, aber spätestens in 2025 werden die Bäume in den Hochbeeten auf den Marktplatz kommen, und darüber bitte ich, auch abzustimmen.

Der Vorsitzende: Wenn Sie den ursprünglichen Antrag mit fünf Bäumen und sofortiger Pflanzung meinen, müssen wir Ihnen hier aus den im Planungsausschuss ausführlich dargestellten Gründen Ablehnung empfehlen. Wir hatten gestern über einen anderen Kompromiss geredet, Herr Stadtrat Hofmann, den können wir gerne anschließend auch noch aufrufen, wenn Sie Wert darauf legen. Aber dann stellen wir erst einmal den unveränderten Antrag der Freien Wähler | FÜR Karlsruhe hier zur Abstimmung.

Stadtrat Cramer (KAL/Die PARTEI): Ich gebe zu, ich habe jetzt den Antrag der Freien Wähler nicht vor mir liegen. Die Frau Kollegin Lorenz hat jetzt von Hochbeeten gesprochen. Das ist unsere Argumentation und auch unser Wille, dass man sagt, man braucht Hochbeete. Allgemein wird es dann als Pflanzkübel bezeichnet, aber Hochbeete sind eben ganz klar hoch über dem Boden, Erde in Kübeln, auf Beeten, wie immer man das nennt, und dass da Bäume eingepflanzt werden. Das ist das, was wir auch wollen.

Der Vorsitzende: Das müssen Sie entscheiden, was fragen Sie mich das?

Stadtrat Cramer (KAL/Die PARTEI): Aber ich meine, wie ist der Antrag? Das ist mir nicht ganz klar.

Der Vorsitzende: Können wir jetzt nicht einfach den Antrag abarbeiten? Bevor ich jetzt noch in Individualerklärungen von Anträgen komme, die ich selber gar nicht gestellt habe.

Stadträtin Fahringer (GRÜNE): Eine Frage zur weiteren Abstimmung. Stehen dann auch vier Bäume zur Auswahl? Der Ursprungsantrag, der jetzt da ist, sieht fünf Bäume mit dem von Frau Lorenz eben beschriebenen Verfahren vor. Dann gab es aber im Planungsausschuss einen Antrag zur Visualisierung. Da waren vier Bäume abgebildet. Sofern das jetzt nicht als Änderungsantrag eingebracht wird, würde ich das jetzt gerne mündlich machen, über die vier visualisierten Bäume als Änderungsantrag zu dem Ursprungsantrag abzustimmen.

Der Vorsitzende: Genau das habe ich Ihnen eben vorgeschlagen anhand dessen, was Herr Hofmann ausgeführt hat, weil wir uns gestern im Ältestenrat schon verständigt haben. Ich habe aber Frau Lorenz so verstanden, dass sie auf ihren ursprünglichen Antrag beharrt, der an zwei Punkten von der Mehrheitsmeinung aus meiner Sicht abweicht, nämlich fünf statt vier und vor allem sofort pflanzen. Und das ist etwas, was auch nicht dem Diskussionsstand im Planungsausschuss entspricht.

Herr Stadtrat Cramer, mir ist noch mal wichtig, die von uns angekündigten Pflanzkübel mit Bäumen ersetzen die bisherigen Palmen und sind nicht von uns strategisch so gedacht, dass Sie damit die Diskussion eröffnen über die vier dort fest verankerten Bäume in Hochbeeten zum Großteil, aber trotzdem natürlich unbeweglich an der Stelle und das ist was anderes als Kübel. Insofern glaube ich, wenn Sie mich fragen, ob ich damit das meine, was Sie meinen, würde ich sagen, nein, ich meine damit nicht das, was Sie meinen und auch Frau Lorenz nicht, sondern es geht hier um fest verankerte Bäume, die nicht herumgeschoben werden können, weil sie in Kübeln sind.

Vielleicht geben Sie mir die Chance, das zu formulieren, was wir gestern eigentlich schon gemeinsam festgestellt haben. Sie beauftragen uns, weiter an der Planung von vier Bäumen festzuhalten, nämlich zwei vor dem Café Böckeler und zwei vor dem Modehaus Schöpf. Sie akzeptieren, dass wir auf der einen Seite die Baustelle Technisches Rathaus erst zum Abschluss bringen müssen und auf der anderen Seite wissen müssen, was beim Modehaus Schöpf passiert, weil möglicherweise die Außengastronomie, die dort vorgesehen ist, nochmal diese Standorte infrage stellt oder die Sanierungsmaßnahmen wegen der Baustellenfläche es im Moment auch unmöglich machen, dort die Bäume schon zu pflanzen. Und wenn beides erfüllt ist, also auf der einen Seite ist die Baustelle fertig, auf der anderen Seite sind diese Fragen geklärt, dann klären wir mit Ihnen nochmal abschließend, ob das der Zeitpunkt ist, wo wir die Dinger pflanzen, und dann bleibt es auch bei den vier Standorten. Das ist das, wie wir es gestern besprochen hatten, und das würde ich dann als Änderungsantrag zur Abstimmung stellen. Wenn Frau Lorenz aber auf sofortige Pflanzung oder fünf Bäume besteht, dann müssen wir vorher erst mal Ihren weitergehenden Antrag abstimmen.

Stadträtin Lorenz (FW/FÜR): Danke, ich dachte, ich hätte es eindeutig formuliert. Wir hatten Ihnen per E-Mail noch eine Änderung dazu gesendet. Wir sehen von dem fünften Baum ab, in Bezug auf das Riesenrad und auch auf die Asymmetrie, also vier Bäume. Und Herr Kollege Cramer, die Hochbeete dienen dazu, dass die Bäume einfach mehr Platz für die Wurzeln haben, haben aber Bodenverbindung. Wir gehen damit konform, dass Sie das nicht in 2024 schaffen, möchten das aber nicht auf den Sankt-Nimmerleins-Tag, sondern wir möchten von Ihnen eine Zusage, dass das im Lauf von 2025 passieren wird. Und das möchte ich so abgestimmt haben, vier Bäume und in 2025.

Der Vorsitzende: Die Zusage in 2025 kann ich Ihnen nicht geben aus Verwaltungssicht, weil ich nicht weiß, ob wir diese beiden Fragen bis dahin geklärt haben. Und ich rate dringend davon ab, dass wir jetzt vor dem Café Böckeler, obwohl die Baustelleneinrichtung es im Moment ermöglichen würde, schon diese beiden Bäume pflanzen. Insofern habe ich jetzt zwei Varianten zur Abstimmung. Wir reden über vier Bäume, wir reden über Pflanzung spätestens 2025 oder in 2025, und ich werde anschließend nochmal einen anderen Antrag, falls der keine Mehrheit findet, zur Abstimmung stellen, wo ich so formuliere, wie ich es eben versucht habe, mit Ihnen zu klären.

Jetzt erstmal der Weitergehende, der uns für das Jahr 2025 schon vorschreibt, dass es dort gepflanzt werden muss. Und da bitte ich jetzt um Ihr Votum ab jetzt. – Das ist eine mehrheitliche Ablehnung.

Jetzt stelle ich nochmal den Antrag zur Abstimmung. Wir halten an den Planungen fest für diese vier Bäume. Wir entwickeln auch die Planungen weiter. Wir würden dann vor dem Böckeler diese zwei Bäume pflanzen, wenn es aus der Baustelleneinrichtung und dem Ablauf der Technischen Rathaussanierung keine Gefahr mehr gibt für die Bäume. Und wir würden vor dem Modehaus Schöpf mit Ihnen dann nochmal abschließend darüber reden, wenn wir geklärt haben, ob entweder die Baustellendurchführung oder aber eine veränderte Außengestaltung nochmal hier diese bisherigen Standorte infrage stellt. So haben wir es glaube ich gestern gesagt, und das stelle ich jetzt hier zur Abstimmung und bitte um Ihr Votum ab jetzt. – Das ist eine mehrheitliche Zustimmung.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
8. Januar 2024